

TERMINE



Mitte

Siegfriedmarkt, 7.00 bis 13.00, Siegfriedplatz.
Ostmarkt, 7.00 bis 13.00, An der Jakobuskirche, Prießallee.
Frühlingskonzert, 19.00, Ratsgymnasium, Nebelswall 1, Tel. 5 1- 23 94.
Treffen des Blinden- und Sehbehindertenvereins Bielefeld, Barbara Deppe, Rehabilitationslehrerin spricht über Alltagsprobleme der Betroffenen und deren Bewältigung, 16.00, Hedwig-Brauns-Haus, Weststr. 87.
Bürgerinitiative L(i)ebenswerte Prießallee, 19.00, Begegnungszentrum, Prießallee 34.
Das Ergebnis der Metall-Tarifrunde 2018, Ref. Fabian Schaper (Jugendsekretär der IG Metall Osnabrück), Veranstaltung SPD OV Bleichstraße, 19.30, Lokal Eingang Turnhalle Ost, Bleichstr. 151a.
Verleihung des neuen Ruth-Florsheim-Preises, Veranst. Deutsch-Israelische Gesellschaft, 19.00, Ravensberger Spinnerei, Ravensberger Park.

Heepen

Waltraud Rau: Expressive Aquarelle – Blumen, Städte und Abstraktionen, auch nach Vereinbarung, Tel. 771057, 8.30 bis 12.30, Gemeindehaus Brake, Glückstädter Str. 4.
Ucky Beckmann: Paintings and Sculpture Works 2003-2018, 15.00 bis 18.00, Alte Vogtei, Heeper Str. 440.
Aquarelle von Jochen Stöppler: Impressionen, 16.30 bis 22.00, Alte Vogtei, Heeper Str. 442.
Stadtteilbibliothek Heepen, 10.00 bis 13.00 u. 15.00 bis 18.00, Heeper Str. 442, Tel. 51 24 56.
Stadtteilbibliothek Baumheide, 15.00 bis 18.00, Rabenhof 76, Tel. 51 39 82.
Hallenbad Heepen, 6.30 bis 8.00 u. 14.00 bis 18.00, Schlauden 11, Tel. 51 14 65.
Frauenhilfe Baumheide, 15.00, Kath. Kirche Maria Königin, Donauschwabenstr. 38, Tel. 75 04 08.
Frauenhilfe Heepen, 19.00, und **CVJM Posaunenchor**, 19.30, Gemeindehaus, Vogteistr. 5.

Stieghorst

Courage – Heldinnen in der Kunst, 10.00 bis 22.00, FZZ, Glatzer Str. 13-21, Tel. 5 57 57 40.
Luise Krolzik: 15 Jahre Kunst im Leerstand, 16.00 bis 18.00, Atelier, Insterburger Str..
Schul- und Stadtteilbibliothek, 10.00 bis 18.00, Am Wortkamp 3, Tel. 5 1- 29 34.
Frühlingsfest, 15.00, Wohnstift Salzburg, Memeler Str. 35, Tel. 92 46 10.
Smartphone-Kurse für Einsteiger, Anmeld. Erf. Tel. (05205) 607308, 10.00 bis 12.00, Kursus I, Kirche Kunz, Lipper Hellweg 276b.
Gymnastik „Neue Wege“, 10.30 bis 11.30, Kirche Kunz, Lipper Hellweg 269.
Spiel- und Kreativangebote, 6-12 J., 14.00 bis 18.00, FZZ, Glatzer Str. 13, Tel. 5 57 57 40.
Schiedsperson für Jöllenbeck gesucht, Infos zu der ehrenamtlichen Tätigkeit, Auskunft beim Ordnungsamt, Tel. 512212, 17.30, FZZ, Glatzer Str. 13-21, Tel. 5 57 57 40.
Öffnungszeiten Bürgeramt Filiale Stieghorst-Hillegossen, 9.00 bis 12.00, Detmolder Str. 617.



Die Macher im vorletzten Raum: Hier geht's um Tag sechs der Schöpfungsgeschichte, um die Tiere. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Jugendkirche Luca, Betreuer Jonathan Krämer (links) und Simone Osterhaus (3.v.r. vorne) haben viel Zeit in das Projekt gesteckt. FOTO: ANDREAS ZOBE

Kirche wird zum Escape-Room

Interaktive Ausstellung: Unter dem Titel „Faszination Schöpfung“ hat die Jugendkirche Luca sieben geheimnisvolle Räume gestaltet. Besucher müssen im Team Rätsel lösen

Von Ivonne Michel

■ **Bielefeld.** Die Arbeit hat sich gelohnt: „Wir sind super zufrieden mit den Besucherzahlen“, sagt Jonathan Krämer von der Jugendkirche Luca. An der Kirche haben rund 35 Jugendlichen eine ganz besondere interaktive Ausstellung vorbereitet: Die Schöpfungsgeschichte in sieben Escape-Rooms. Sie läuft noch bis zum 24. März, ganz wenige Termine sind noch zu bekommen (siehe Infokasten). Den kompletten Kirchoraum hat das Team professionell umgebaut.

Noch ganz finster ist es am ersten Tag und entsprechend auch im ersten Raum. Nur in der Mitte flimmern Blitze einer kleinen Plasmakugel. „Hier sind Schalter mit Schlüssellöchern“, sagt jemand aus der sechsköpfigen Besuchergruppe. Aha, anscheinend müssen entsprechende Schlüssel gefunden werden. Im Dunkeln wird getastet. „Ah, hier ist eine Kiste – und ein Schlüssel!“ Die Zeit läuft. Aber es klappert – und es ward Licht.

Teamwork und Geschicklichkeit sind im zweiten Raum angesagt: Himmel und Erde werden getrennt. Um sich befreien zu können, muss ganz vorsichtig mit einer Drahtschlinge eine Kupferrohrstrecke absolviert werden.

Am dritten Tag schuf Gott das Land: Im nächsten Raum haben die jungen Ausstel-



Teamwork: Autorin Ivonne Michel (r.) hilft, mit einer Schlinge an den nächsten Schlüssel zu gelangen. Himmel und Erde trennen ist hier das Thema, die Rohre nicht berühren die Aufgabe. FOTO: FRANKE

lungsmacher eine große Weltkarte an der Wand gemalt, ansonsten sieht's hier auf den ersten Blick etwas nach Bällebad aus. „Guck mal, auf manchen stehen Namen drauf“, sagt ein aufmerksamer Teilnehmer und fischt einen Ball mit der Aufschrift „Italien“ aus der Menge. Okay, die Aufgabe ist klar: Auf der Karte sind Klettpunkte angebracht, die passend gefüllt werden müssen. Doch trotz akribischer Suche bleiben fünf Punkte, an denen Buchstaben stehen, leer. Genau die sind diesmal der Code fürs Zahlenschloss.

Weiter geht's zu Lichtern am Himmelsgewölbe, zu Vögeln und Fischen und zu den anderen Tieren. Jeder Raum ist anders und besonders. Die Stunde geht schnell vorbei. „So, jetzt wartet nur noch der letzte Tag auf euch“, sagt Jona-

than und entlässt jeden allein aus dem sechsten Raum. Man geht durch einen kleinen Flur, in dem große Spiegel angebracht sind. Jeder einzelne ist Teil der wundervollen Schöpfung, lautet die Botschaft.

Entspannen ist dann am siebten Tag angesagt: Die Gruppe lässt sich auf die großen Sitzkissen im Raum fallen. Leise Entspannungsmusik ist zu hören, an die Wänden werden Landschafts- und Tieraufnahmen projiziert. Alle sind beeindruckt – von der Kreativität und der professionell gemachten Mitmach-Ausstellung, aber auch irgendwie von der Schöpfung selbst.

Genau das ist ein Ziel der Macher. Inspiriert hat sie die Ausstellung „Wunder der Natur“ im Gasometer in Oberhausen, die sie gemeinsam besucht haben. „Wir wollten zei-

Termine

- ♦ Die Ausstellung in der Jugendkirche Luca läuft nur noch bis zum 24. März.
- ♦ Für Donnerstag, 22. März, gibt es noch Termine. Gruppengröße: 4 bis 8 Personen, Dauer: ungefähr eine Stunde.
- ♦ Kontakt: Simone Osterhaus, Jugendkirche Luca, Gunststraße 18-20, Telefon 3 29 41 28, www.luca-bielefeld.de.

„Die Hüterin des Feuers“ im Alleingang

Markuskirchengemeinde: Annedore Hof beeindruckt mit schauspielerischer Sololeistung

Von Anastasia Reimer

■ **Mitte.** Die Töne einer Rahmentrommel erklingen. Im Schein zweier Scheinwerfer steht sie auf der Bühne. Annedore Hof spielt die Rolle der Sali-fu-Ham in „Die Hüterin des Feuers“. Das Stück ist eine Parabel von F.K. Waechter. Die Wahl fiel auf ihn, weil Regisseurin Christine Ruis einst mit ihm zusammen gearbeitet hat. Ihre Inszenierung ist ein Solo erster Klasse.

Mit ausdrucksstarker Mimik und Gestik macht Annedore Hof die Geschichte der Sali-fu-Ham für den Zuschauer lebendig. Mit ihrer Stimme setzt sie gekonnt Pausen. Auf der Bühne steht ein einziger Stuhl, auf dem sie ab und an verweilt. Ein rotes Seidentuch hat sie sich lässig um die Schulter geworfen.

Die Geschichte findet im früheren Sudan statt. Eine alte Frau, die damals die Hüterin des Feuers war, spricht aus ihrer Erinnerung. Sali-fu-Ham lebt im Sudan und ist die Schwester des König Akaf. Er hat sie zur Hüterin des Feuers auserkoren. Pflichtbewusst tut sie ihren Dienst, bis sie Farlimas, dem fremden Sklaven, be-

gegnet. Aus der Ich-Perspektive erzählt sie von Gotteskriegen und mächtigen Priestern. Sie spricht davon, wie die Liebe zu ihr kommt und sie mutig und erfindend macht. Es ist eine Liebesgeschichte, der die Zuschauer gebannt zuhören.

Besonders schön dazu wirken die Klänge von Yoana Varbanova, die an der Hochschule für Musik in Detmold studiert hat. Sie begleitet die Aufführung mit Becken, Rahmentrommel, Ocean-Drum, Udu, Kalimba und Riq. Meist sind es dezent rauschende Laute, die im Zusammenspiel mit dem Text, ein klangvolles Kunststück ergeben.

Christine Ruis, die selbst Schauspielerin ist und Regie führte, setzte bereits mehrere Projekte um und ist als Freiberuflerin tätig. Die Schauspielerei hat Laiendarstellerin Annedore Hof bei ihr erlernt. Bei ihrem jetzigen Projekt erhielt sie Unterstützung vom Evangelischen Kirchenkreis Bielefeld. Die Aufführung fand im Gemeindehaus der Markuskirchengemeinde statt.

Eine weitere Aufführung ist für November dieses Jahres geplant.



Schauplatz Sudan: Das Trommelspiel von Yoana Varbanova (l.) begleitet Schauspielerin Annedore Hof auf der Bühne. FOTO: MARIA ARNDT

Johannistal ist Thema bei der FDP

■ **Gadderbaum.** Die Mitgliederversammlung des FDP-Ortsverbands Gadderbaum findet am Mittwoch, 21. März, um 19.30 Uhr im Hotel „Lindenhof“, Quellenhofweg 125, statt. Im Mittelpunkt wird die Unvereinbarkeit der aktuellen Schwerlastverkehrsführung durch das Johannistal zur Jahnpfatz-Entlastung einerseits und eine gleichzeitig für das Johannistal angedachte Denkmalbereichssatzung andererseits stehen.

Frühlingskonzerte am Ratsgymnasium

■ **Mitte.** Das Ratsgymnasium lädt zu seinen Frühlingskonzerten am heutigen Mittwoch und am Donnerstag, 21. und 22. März, um jeweils 19 Uhr, in die Schulaula ein. Die musikalische Reise führt diesmal durch die Musikgeschichte – von der Renaissance über Barock und Romantik bis ins 21. Jahrhundert. Orchester, Chöre, Big Band und Bläser- sowie Flötenkreis bieten unterschiedlichste Klangerlebnisse aus den einzelnen Epochen.

Mit Pauken und Trompeten in den Frühling

Frühjahrskonzert: Der Feuerwehr-Musikzug der Stadt Bielefeld verwandelte wieder einmal die Jöllenbecker Sporthalle in einen Orchestersaal

Von Christina Falke

■ **Jöllenbeck.** Leicht beschwingte Töne klangen aus der Turnhalle der Realschule. 350 Besucher kamen zum Frühjahrs-Konzert des Bielefelder Feuerwehr-Musikzugs, zu dem auch das Nachwuchsorchester „Musik on Fire“ einen Beitrag leistete. Die „Tanzmäuse“ des 1. FC Hasenpatt führten eine Choreographie auf. Und erstmalig übernahm Frank Katzmarek den Moderationsteil.

Die Jöllenbecker freuen sich jedes Jahr auf den Tag, an dem sich die Großsporthalle an der Dörpfeldstraße wieder in einen Musiksaal verwandelt – denn dann spielt der Feuerwehr-Musikzug erneut viele ihrer Lieblingsmelodien. Nachdem

das Bläserorchester im vergangenen Jahr auf den Einsatz von Polka-Stücken verzichtet hatte, forderten die Besucher sie zu diesem Frühjahrskonzert



Vieleseitig: 350 Besucher kamen zum Frühjahrskonzert des Feuerwehr-Musikzugs. FOTO: CHRISTINA FALKE

„Einzigartig vielseitig“ prä-

sentierte sich der Musikzug auch in diesem Jahr. Nachdem die 40 Mitglieder des Hauptorchesters ihre jeweilige Position eingenommen hatten, stimmte Dirigent Thomas Görg zum „Marsch der finnländischen Reiterei“ an. Innerhalb des gut zweistündigen Programms präsentierten die Musiker einen Mix bekannter Melodien. Ob Evergreens von Simon and Garfunkel oder Italo Pop – das Bläserorchester begeisterte das Publikum in jedem Moment.

Auch die im vergangenen Jahr neu angeschafften Alpbhörner fanden mit romantischen Klängen wieder einen Platz im Konzertablauf.

Nach der Pause präsentierten sich, wie von den Besuchern gewohnt, zunächst das

Nachwuchsorchester „Music on Fire“ unter der Leitung von Michael Gulde. Anschließend waren die Tanzmäuse des 1. FC Hasenpatt an der Reihe. Die Fünf- bis Zwölfjährigen zeigten eine eigens für diesen Tag einstudierte Choreographie zu bekannten TV-Melodien wie dem Lied „Wer hat an der Uhr gedreht“, dem Thema der Zeichentrickserie „Wickie“ oder dem der „Sesamstraße“. Zur Polka „Der alte Dessauer“ setzte Dirigent und Leiter Thomas Görg musikalische Akzente mit Trompetensignalen.

Mit einem Medley der beliebtesten Lieder der britischen Band Coldplay, „Viva La Vida“, „Lost!“ und „Clocks“ sprachen die Musiker das jüngere Publikum an.

So präsentierte der Musik-

zug in diesem Jahr wieder einen musikalischen Mix für alle Altersgruppen. „Wir wollen das Programm bunt halten“, sagte Pressesprecher Philipp Kronsbein, „aber wir spielen natürlich noch weiterhin das, was die Jöllenbecker gerne hören.“ Und so spielte der Feuerwehr-Musikzug auch in diesem Jahr wieder die Zugaben mit dem „Jöllenbecker Marsch“ und dem Lied „Alte Kameraden“.

Die Moderation des Bielefelders Frank Katzmarek lockerte die ganze Veranstaltung auf – gerade, weil er auch ein paar seiner Zaubertricks präsentierte. Er kennt das Orchester. Denn schließlich hatte sein Vater Heinz auf früheren Veranstaltungen schon als Schlagzeuger hier ausgeholfen.